

RATINGBERICHT

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG

Nachhaltigkeit Lebensversicherer

Beschlussfassung im Juni 2023

Rating

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG

Joseph-Scherer-Straße 3

44139 Dortmund

Tel.: 0231 135-0

Fax.: 0231 135-4638

E-Mail: info@signal-iduna.de



Assekurata beurteilt die Nachhaltigkeit der **SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG** (im Folgenden als Signal Iduna Leben oder kurz Signal Iduna bezeichnet) derzeit mit **AA (sehr gut)**.

Das Urteil entspricht einer Verbesserung von A+ (gut) auf AA (sehr gut).

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Gewichtung	Bewertung
Rahmenwerk	20%	sehr gut
Geschäftsbetrieb	20%	gut
Produktmanagement/Risikotransfer	35%	sehr gut
Kapitalanlage	25%	sehr gut
Gesamtrating		AA (sehr gut)

Das Rating basiert auf den Bewertungen der Teilqualitäten. Eine Veränderung der Teilqualitäten kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Nachhaltigkeitsposition eines Unternehmens in ihrer Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft oder durch eine Änderung der individuellen Risikoexposition hervorgerufen werden. Darüber hinaus können übergreifende Faktoren, insbesondere ein folgenschwerer Reputationsverlust, massive Rechtsverstöße oder eine Nichterfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten oder des gesamten Ratings führen. Die Ergebnisse der einzelnen Teilqualitäten sind nachfolgend ausgeführt. Der dargestellte Erfüllungsgrad der Einzelkriterien bezieht sich auf die Bewertungsanforderungen gemäß der zugrundeliegenden Rating-Methodik.*

* Hinweis: Sofern im vorliegenden Bericht Begriffe wie Mitarbeiter, Kunden, Kapitalanleger o. ä. verwendet werden, dient dies keiner Geschlechterzuordnung, sondern ausschließlich dem Lesefluss.

Unternehmensportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Signal Iduna Leben umfasst satzungsgemäß das In- und Ausland. Faktisch beschränkt sich das Geschäftsgebiet auf die Bundesrepublik Deutschland.

Konzernstruktur

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G., Hamburg, bildet zusammen mit der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a. G., Dortmund, und der SIGNAL IDUNA Unfallversicherung a. G., Dortmund, den Gleichordnungskonzern SIGNAL IDUNA Gruppe. Die drei Versicherungsvereine halten jeweils Anteile an der SIGNAL IDUNA Holding AG (als Zwischenholding in der Form einer Versicherungs-Holding), die wiederum eine 100%-ige Beteiligung an der Signal Iduna Lebensversicherung AG hält.

Kundengruppen

Das Produktangebot der Signal Iduna Leben richtet sich an Privat- und Firmenkunden. Die historisch gewachsene Kernzielgruppe der Signal Iduna bilden die Kunden aus Handwerk, Handel und Gewerbe. Darüber hinaus ist die Signal Iduna auf Angestellte und Beamte des öffentlichen Dienstes sowie auf Arbeitnehmer ausgerichtet.

Geschäftsgegenstand

Gemäß ihrer Satzung ist der Geschäftsgegenstand des Unternehmens der Betrieb von (fondsgebundenen) Lebensversicherungen und Kapitalisierungsgeschäften sowie die Vermittlung von Versicherungs-, Bauspar-, Investment- und anderen Geschäften, die mit dem Versicherungsgeschäft in unmittelbarem Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft wurde erst im Januar 2022 gegründet, so dass aktuell Berufsunfähigkeits-,

Grundfähigkeits-, Risikoleben- und private Rentenversicherungen angeboten werden. Einen besonderen Fokus setzt die Signal Iduna Leben auf ein digitales und nachhaltiges Produktangebot. Das Produktportfolio soll künftig noch erweitert werden.

Vertrieb

Der Vertrieb der Versicherungsprodukte erfolgt im Wesentlichen über den Ausschließlichkeitsvertrieb der SIGNAL IDUNA Gruppe. Daneben verkauft die Signal Iduna Leben ihre Produkte auch über Versicherungsmakler, Finanzdienstleister und Mehrfirmenvertreter.

Größe

Gemessen an den Prämieinnahmen gehört die Signal Iduna Leben als Einzelgesellschaft mit verdienten Bruttobeiträgen von 56,6 Mio. Euro (2022) noch zu den kleinen Lebensversicherungsunternehmen in Deutschland. Aufgrund der Neugründung ist mit einem deutlichen Prämienwachstum zu rechnen.

Personal

Die Mitarbeitenden der Gesellschaft sind nicht direkt bei der Signal Iduna Leben, sondern auf Ebene der Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit (Obergesellschaften) angestellt. Insgesamt waren während des Geschäftsjahres 10.870 Personen bei der SIGNAL IDUNA Gruppe beschäftigt.

Vorstand

Dr. Sven Grönwäller, Daniel-Alexander Windt

Aufsichtsrat

Clemens Vatter (Vorsitzender)

Teilqualität Rahmenwerk

Rahmenwerk	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad
			0% 100%
Strategie	25%	sehr gut	
Organisation	25%	sehr gut	
Kommunikation	30%	gut	
Datenmanagement und Qualitätssicherung	20%	gut	
Rahmenwerk gesamt	20%	sehr gut	

In der Teilqualität **Rahmenwerk** bewertet Assekurata den übergreifenden Nachhaltigkeitsrahmen für die anderen Teilqualitäten mitsamt der strategischen, organisatorischen und kommunikativen Gesamtausrichtung eines Unternehmens. Die Signal Iduna Leben verbessert sich hier auf ein **sehr gutes** Urteil (Vorjahr: gut).

Hinsichtlich der **Strategie** prüft Assekurata, beginnend mit der Wesentlichkeitsanalyse, den Entstehungsweg einzelner strategischer Maßnahmen und deren konsistente Übersetzung in konkrete Nachhaltigkeitsziele.

Bei der Entwicklung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie dienten der Signal Iduna sowohl die Sustainable Development Goals (SDGs) als auch eine quantitative Kundenbefragung als Ausgangspunkt. Die daraus als wesentlich resultierenden Themen wurden in einer qualitativen Kundenbefragung verprobt und in Zusammenarbeit mit internen sowie externen Experten zu Zielpositionen entwickelt. Im Ergebnis hat die Signal Iduna diese Zielpositionen zu einer eigenständigen Nachhaltigkeitsstrategie vereint. Im Nachgang wurde mittels einer Wesentlichkeitsanalyse die entwickelte Strategie hinsichtlich ihrer Vollständigkeit und Priorisierung überprüft, so dass einzelne Handlungsfelder noch fokussiert wurden. Assekurata erkennt die hohe Qualität der Befragungen und Auswertungen an, würde jedoch einen noch größeren Nutzen in einer der Strategieentwicklung vorgelagerten Wesentlichkeitsanalyse sehen. Durch die Kundenbefragungen wurde zwar eine wichtige Anspruchsgruppe umfangreich konsultiert, allerdings wurden weitere Stakeholder aus Sicht von Assekurata nur begrenzt berücksichtigt. Im Rahmen der Umsetzung der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) plant die Signal Iduna, 2023 eine neue Wesentlichkeitsanalyse durchzuführen.

Im Ergebnis der Strategieentwicklung steht eine Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Fokus, „Mehr

Lebensqualität“ zu erreichen. Hierfür hat die Signal Iduna sieben zentrale Handlungsfelder definiert, beispielsweise den aktiven Klima- und Ressourcenschutz und die langfristige Kapitalanlage. Die Struktur der Nachhaltigkeitsstrategie ist dabei klar und nachvollziehbar. In einigen Handlungsfeldern weist die Strategie der Signal Iduna ein besonders hohes Ambitionsniveau auf, beispielsweise in der angestrebten Klimaneutralität der Kapitalanlagen bis 2040. Innerhalb der Handlungsfelder hat die Signal Iduna konkrete kurz-, mittel- und langfristige Nachhaltigkeitsziele definiert. Diese hat die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr nun weiter konkretisiert und verstärkt mit Fristigkeiten und Messgrößen versehen. In diesem Zusammenhang bewertet Assekurata insbesondere die Erstellung von Roadmaps mit ausgewiesenen Entwicklungspfaden auf einer langfristigen Zeitachse sehr positiv. Das aktuell laufende Projekt zum Auf- und Ausbau eines ESG-Kennzahlenkataloges könnte die Messbarkeit der Ziele zukünftig noch weiter verbessern.

In der Kategorie **Organisation** untersucht Assekurata, inwieweit sich die bestehenden Strukturen und Prozesse für die Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung eignen und von einer angemessenen personellen Ressourcenausstattung getragen werden.

Einen hohen Durchdringungsgrad in der Organisation erreicht die Signal Iduna im Wesentlichen durch zwei institutionalisierte Gremien. Zum einen trifft sich monatlich und anlassbezogen das ESG-Kernteam, welches Mitarbeiter aus allen Ressorts einbezieht, die dort wiederum als Multiplikatoren wirken. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Signal Iduna die Leitung des ESG-Kernteams personell ausgebaut, so dass nun drei Vollzeitstellen ausschließlich für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Unternehmen geschaffen wurden, was bei der Bewertung positiv ins Gewicht fällt. Die Leitung des ESG-Kernteams und themenbezogen auch weitere Mitglieder sind zugleich Teil des

Nachhaltigkeitskomitees. Dieses Komitee, welchem darüber hinaus auch der Vorstandsvorsitzende, der Finanzvorstand und der Vertriebsvorstand angehören, tritt vierteljährlich zusammen, um unter anderem die Strategieerreichung zu überwachen, auf regulatorische Anforderungen zu reagieren und weitere nachhaltigkeitsbezogene Handlungsschwerpunkte zu setzen. Die enge organisatorische Einbindung des Vorstands spricht für eine hohe Nachhaltigkeitsverantwortung in der Unternehmensführung. Darüber hinaus treten alle Vorstandsmitglieder für die nachhaltige Entwicklung in ihren jeweiligen Ressorts ein.

Die fachliche Qualifizierung des operativen Nachhaltigkeitsmanagements stellt die Signal Iduna insbesondere durch externen Input aus Verbandsarbeit und Initiativen sicher. Konkrete Beispiele sind hier Aktivitäten im Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) und German Sustainability Network (GSN). Darüber hinaus können die Beschäftigten auf interne Weiterbildungsangebote zu Nachhaltigkeitsthemen zurückgreifen.

Die **Kommunikation** wird sowohl in ihrer unternehmensinternen Wirkung (Commitment & Kultur) als auch hinsichtlich der Außendarstellung des Unternehmens im Hinblick auf eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und ein glaubwürdiges Marketing beurteilt.

Die Voraussetzungen für ein ausgeprägtes Commitment im Unternehmen schafft die Signal Iduna zum einen über eine intensive Mitarbeitersensibilisierung für Nachhaltigkeitsthemen. Dabei setzt das Unternehmen beispielsweise auf Workshops für Auszubildende, Nachhaltigkeitstage in den Betriebsrestaurants, ein betriebliches Vorschlagswesen mit Nachhaltigkeitsfokus und eine Fülle an weiteren Workshops. Zum anderen werden die Mitarbeiter bei der nachhaltigen Ausrichtung des Unternehmens verstärkt integriert. Seit der letztjährigen Ratingdurchführung lag ein besonderer Fokus auf Maßnahmen zur Sensibilisierung und Schulung des Vertriebs.

In der externen Kommunikation bildet der Nachhaltigkeitsbericht des Konzerns ein zentrales Informationsmedium. Dieser ist umfangreich, ansprechend und transparent gestaltet, dennoch wären stellenweise noch detailliertere Angaben möglich. Neben der Umsetzung der gesetzlichen Reportingpflichten in einem

nicht-finanziellen Bericht veröffentlicht die Signal Iduna parallel noch einen Nachhaltigkeitsbericht. Stellenweise wird auf der Unternehmens-Website nur auf den Nachhaltigkeitsbericht verlinkt. Aus Sicht von Assekurata wäre es wünschenswert, wenn auch der nicht-finanzielle Bericht verlinkt würde. Dieser ist an den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) angelehnt, aber nicht vollständig danach erstellt. Die künftige Bewertung in diesem Bereich wird auch stark auf der Umsetzung der neuen Berichterstattungsanforderungen aus der CSRD basieren. Zur nachhaltigen Kapitalanlagepolitik finden sich indes auf der Internetseite und in der Berichterstattung umfangreiche Informationen wieder. Zukünftig sollten die Besonderheiten der Kapitalanlagerichtlinien der Signal Iduna Leben im Vergleich zum Gesamtkonzern noch stärker herausgestellt werden, beispielsweise durch die Veröffentlichung der spezifischen Anlagerichtlinien. Als sehr kundenfreundlich erachtet Assekurata die hohe Transparenz der produktbezogenen Nachhaltigkeitsaspekte in den Marketingunterlagen, sowohl auf Tarif- als auch auf Fondsebene. Der häufige Gebrauch der Formulierung „nachhaltig ausgerichtet“ statt „nachhaltig“ zeigt zudem den vorsichtigen und durchdachten Umgang der Signal Iduna Leben in der Kommunikation.

Im Bereich **Datenmanagement und Qualitätssicherung** beleuchtet Assekurata, wie systematisch und vollständig das Unternehmen relevante Nachhaltigkeitsdaten zur Steuerung und Nachverfolgung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele erfasst, aufbereitet und kontrolliert. Die Qualitätssicherung über Audits, Testate oder Zertifizierungen wird hier ebenfalls berücksichtigt.

Die Signal Iduna baut ihr ESG-Datenmanagement im Zuge der Entwicklung der Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen systematisch aus, wobei die Datenerfassung bereits auf einem fortgeschrittenen Level erfolgt. Hervorzuheben ist das laufende Projekt zur Erstellung eines ESG-Kennzahlenkataloges, mit dessen Hilfe sowohl die zukünftige CSRD-Berichterstattung als auch die Steuerung nach Nachhaltigkeitszielen erleichtert werden soll. Positiv hervorzuheben sind zudem die internen Qualitätssicherungsmaßnahmen, beispielsweise durch das Risikocontrolling in der Kapitalanlage, welches die Investments auf die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien prüft.

Teilqualität Geschäftsbetrieb

Geschäftsbetrieb	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad
			0% 100%
Environmental	40%	gut	<div style="width: 80%;"></div>
Social	40%	gut	<div style="width: 75%;"></div>
Governance	20%	sehr gut	<div style="width: 90%;"></div>
Geschäftsbetrieb gesamt	20%	gut	<div style="width: 85%;"></div>

In der Teilqualität **Geschäftsbetrieb** bewertet Assekurata das Agieren des Rating-Objektes in Richtung Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Im Fokus steht hier das Versicherungsunternehmen mitsamt seiner Infrastruktur und den eingesetzten Ressourcen an seinem/n Standort/en, seinen Lieferketten sowie gegenüber seinen Mitarbeitern. Assekurata bewertet die Teilqualität Geschäftsbetrieb bei der Signal Iduna Leben insgesamt mit **gut**.

Der Themenbereich **Environmental** erfasst den Umgang eines Unternehmens mit Ressourcen, Treibhausgasemissionen und weiteren potenziellen Umweltbelastungen anhand qualitativer und quantitativer Merkmale.

Übergreifend wirkt sich bei der Signal Iduna wie bereits im Vorjahr die qualitativ hochwertige Kennzahlenerfassung positiv auf das Ergebnis des Themenbereichs aus. Im Ergebnis fallen die Treibhausgasemissionen in Scope 1 vergleichsweise hoch aus. Der größte Hebel auf die CO₂-Bilanz liegt in der energetischen Optimierung der Hauptverwaltungen, insbesondere der Gasheizung, sowie bei der Steuerung der Mitarbeitermobilität. Positiv fällt auf, dass die Angestellten im Außendienst in die Klimabilanz mit einbezogen werden. Im Jahr 2022 wurden verschiedene Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG) umgesetzt. Dazu gehörten unter anderem die Verringerung der Zieltemperatur in den Hauptverwaltungen, die Umstellung des Beleuchtungskonzepts sowie die Remote-Beratung, welche zu signifikanten Einsparungen von Fahrten des Außendienstes führten. Der Stromverbrauch wird zu 100 % aus Ökostrom bezogen und mit der Market-Based-Methode berechnet. Die hohe Kennzahlenausprägung der Scope 3 Emissionen ist auch der detaillierten Erfassung verschiedener Emissionsquellen geschuldet. Diese umfasst unter anderem Druckerprodukte, Büropapier, Wasser, Abfall, Geschäftsreisen, Pendeln der Mitarbeitenden, Homeoffice und durch die Berechnung mittels

ClimatePartner-Tool erhobene brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten, welche nicht unter Scope 1 und Scope 2 fallen. Assekurata begrüßt, dass die CO₂-Bilanz von einer externen Instanz wie ClimatePartner erstellt und von deren Seite geprüft wird, was qualitätssichernd wirkt. Die erfassten Emissionen kompensiert die Signal Iduna Leben mittels Aufforstungsprojekten in Deutschland in Kombination mit einem Waldschutzprojekt in Kolumbien, welche über ClimatePartner vermittelt wurden. Die Sicherstellung der Kompensation durch das Projekt erfolgt durch die Zertifizierung nach Verra-Standard (VCS) und die unabhängige Validierung durch das Colombian Institute for Technical Standards and Certification.

Im Bereich des Ressourcenmanagements gelang es der Signal Iduna, ihren Papierverbrauch in den vergangenen vier Jahren um knapp 38 % zu reduzieren. Im Jahr 2022 entwickelte sich der Anteil an Recyclingpapier leicht rückläufig. Das verwendete Kopierpapier ist mit dem Umweltzeichen Nordic Swan oder dem FSC-Siegel zertifiziert. Der Wasserverbrauch ist im vergangenen Jahr leicht gestiegen, liegt aber noch immer auf einem niedrigen Niveau und konnte seit 2017 nahezu halbiert werden. Der Umfang und die Qualität der Abfall-Kennzahlen wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessert. Die Signal Iduna erfasst Altpapier, Bioabfälle, Elektro- und Elektronik-Altgeräte, Verpackungsabfälle, Restmüll und sonstige gefährliche Abfälle. Der Recyclinganteil ist aufgrund des erhöhten Aufkommens von Fettabscheidern aus der Betriebskantine rückläufig. Dies ist hauptsächlich auf den gestiegenen Kantinenbetrieb im Vergleich zu den Jahren, die von der Corona-Pandemie geprägt waren, zurückzuführen.

Bei Ausschreibungen (z. B. für Möbel, Fuhrpark, Energie, Reinigung, Entsorgung, etc.) greift die Signal Iduna auf ein eigenes Lieferanten-Scoringsystem zurück. Hierin sind ökologische und soziale Mindestanforderungen verankert. Das Scoring bewertet die Lieferanten und Dienstleister auf Basis von

Nachhaltigkeitskriterien und wird in die Angebotsbewertung mit einbezogen. Bei Soll/Ist-Abweichungen wird im ersten Schritt der Dialog gesucht. Darüber hinaus identifiziert Assekurata die Förderung der Biodiversität an den Unternehmensstandorten als eine Stärke der Signal Iduna. Das Unternehmen hat verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die biologische Vielfalt zu unterstützen. So hält die Signal Iduna beispielsweise an den Standorten Dortmund und Hamburg insgesamt 26 Bienenvölker, kooperiert mit einer Biologin bei der Betreuung beider Standorte und bindet die Mitarbeiter aktiv in die insektenfreundliche Umgestaltung der Außengelände ein.

Im Themenfeld Social beurteilt Assekurata den Versicherer hinsichtlich seiner unternehmerischen Sozialverantwortung sowohl intern als auch nach außen gerichtet.

Der geringe Anteil von Frauen in Führungspositionen konnte durch die Berufung eines weiblichen Vorstandsmitglieds erhöht werden. Zudem hat die Signal Iduna diverse Maßnahmen zur Förderung von Frauen in Führungspositionen entwickelt. Dazu gehören Seminare zur Gesprächs- und Verhandlungsführung sowie Schulungen für Männer in Führungspositionen. Die Signal Iduna hat die Chancengerechtigkeit der Geschlechter im Unternehmen priorisiert und zeigt darüber hinaus ein deutliches Bewusstsein für das Thema Diversität insgesamt. Unter #wirfürvielfalt stehen für die Signal Iduna alle sieben Dimensionen der Vielfalt (Geschlecht, Alter, soziale Herkunft, ethnische Herkunft und Nationalität, körperliche und geistige Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierung) im Fokus. Dazu wurde im April 2023 die Stelle der Diversitäts-Referentin besetzt, zudem werden themenbezogene Keynotes und Podcasts angeboten. Für das vierte Quartal 2023 ist die Entwicklung einer ganzheitlichen Diversitätsstrategie geplant.

Das Arbeitsumfeld im Unternehmen überzeugt durch ein hervorragendes betriebliches Gesundheitsmanagement, das sowohl vor Ort als auch virtuell die physische und psychische Gesundheit der Mitarbeiter fördert. Zusätzlich weist die Signal Iduna viele flexible Arbeitsmodelle wie mobiles Arbeiten innerhalb von Deutschland und geteilte Führung auf, um die Work-

Life-Balance der Belegschaft zu fördern. Im Bereich der Aus- und Weiterbildung bietet die Signal Iduna neben sechs dualen Studiengängen und vier Ausbildungsberufen ein umfangreiches Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten, das zusätzlich Hochschulk Kooperationen und eine moderne Karriereberatung und -planung einschließt. Eine Übernahmequote von 100 % unterstreicht einen verantwortungsbewussten Umgang mit Auszubildenden. Das Zusammenspiel einer überdurchschnittlich langen Betriebszugehörigkeit und einer geringen Fluktuationsquote lässt Rückschlüsse auf eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit zu. Dies wird durch die Ergebnisse der jährlich durchgeführten Mitarbeiterbefragung bestätigt.

Im Bereich Corporate Citizenship zeigt die Signal Iduna ein angemessenes finanzielles Engagement in einer Vielzahl von Vereinen und Aktionen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Regionalität sowie dem Handwerk als eine Hauptzielgruppe des Versicherers. Beispielhaft verleiht die Signal Iduna gemeinsam mit der Handwerkskammer Hamburg seit 1987 alle zwei Jahre den Umwelt- und Gesundheitspreis. Das Engagement der Belegschaft unterstützt die Signal Iduna, indem das Unternehmen jede Spende, die von den Mitarbeitern geleistet wird, grundsätzlich verdoppelt.

Die Prüfaspekte zur **Governance** umfassen insbesondere die Themen Vergütungspolitik, Compliance und Datenschutz.

Aus Sicht von Assekurata erfüllt die Signal Iduna Leben in den Bereichen Compliance und Datenschutz hohe Qualitätsstandards, sodass sich keine Vorkommnisse negativ auf das Rating auswirken. Die Gender-Pay-Gap-Analyse ist ein geeigneter Schritt, etwaige strukturelle Vergütungsunterschiede zwischen Männern und Frauen zu identifizieren und auf Basis dessen Maßnahmen zielsicher umzusetzen. Die variablen Anteile in der Vergütungssystematik sind verhältnismäßig gering und sowohl an Individual- als auch an Unternehmensziele gebunden. Zu letzteren gehören auch nicht-finanzielle Aspekte wie die Kundenzufriedenheit, jedoch keine ökologischen oder sozialen Ziele im engeren Sinne. Bei der Auswahl der Ziele legt die Signal Iduna Wert darauf, keine Anreize zu setzen, die zu negativen Auswirkungen führen könnten.

Teilqualität Produktmanagement/Risikotransfer

Produktmanagement/Risikotransfer	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Produktausgestaltung	50%	sehr gut		
Vertrieb und Kundenservice	24%	sehr gut		
Produktentwicklungsprozess	16%	sehr gut		
Risikomanagement	10%	gut		
Produktmanagement/Risikotransfer gesamt	35%	sehr gut		

In der Teilqualität **Produktmanagement/Risikotransfer** betrachtet Assekurata bei Lebensversicherern die Ausgestaltung von Nachhaltigkeitsmerkmalen in den Produkten und die Kommunikation dieser Eigenschaften gegenüber Vertrieb und Endkunden. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit ein Versicherer Nachhaltigkeitsthemen systematisch in seinem Produktentwicklungsprozess berücksichtigt und wie er mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht, die sich auf die Produkte und die zugrunde liegende Versicherungstechnik auswirken können. Die Signal Iduna Leben erreicht in dieser Teilqualität insgesamt ein **sehr gutes** Urteil.

Hinsichtlich der **Produktausgestaltung** wird insbesondere bei fondsgebundenen Rentenversicherungsprodukten geprüft, ob das Angebot nachhaltiger Fonds über eine entsprechende Investmentbreite und -tiefe verfügt. Zur Einordnung der Geschäftsrelevanz berücksichtigt Assekurata dabei auch die tatsächlichen Neugeschäfts- und Bestandsanteile der Fonds, die Nachhaltigkeitskriterien enthalten.

Die Signal Iduna Leben bietet im Neugeschäft des Produktes „Signal Iduna Global Garant Invest“ (SIGGI) im Rahmen der freien Fondsanlage 34 Fonds an, die Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen. Strukturiert wird die Fondspalette durch anlagebezogene Fondskategorien (Aktien- und Rentenfonds, ETFs). Dabei werden überwiegend Fonds gemäß Artikel 8 der Transparenzverordnung (TVO) angeboten, acht Fonds entsprechen den noch höheren Anforderungen nach Artikel 9 TVO. Abgerundet wird das Angebot durch eine Erweiterung um nachhaltigkeitsbezogene Themenfonds (Gesundheit, Umwelt, Wasser, erneuerbare Energien).

Die Signal Iduna Leben stellt insgesamt einen sehr hohen Anspruch an die Qualität der Fonds hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitskriterien, was durch verschiedene Fondsratings bestätigt wird. Zugleich ist auch die

finanzielle Performance der nachhaltigen Fonds insgesamt überdurchschnittlich, was die sehr gute Bewertung der Produktausgestaltung untermauert. Wünschenswert wäre aus Sicht von Assekurata eine größere Auswahl an ETFs mit einer hohen Nachhaltigkeitsqualität.

Neben dem Fondsangebot prüft Assekurata bei Biometrie- und Risikoversicherungen, ob z. B. Leistungen der Gesundheitsvorsorge oder der Prävention angeboten werden. Auch ein etwaiges Fördern von nachhaltigem Verhalten beim Versicherten wird hierbei berücksichtigt.

Als positiv betrachtet Assekurata bei der Signal Iduna Leben in diesem Zusammenhang, dass diese im Rahmen ihrer Sterbegeldversicherung mit dem Start-Up „Meine Erde“ zusammenarbeitet. Die „Reerdigung“ ermöglicht eine nachhaltige und natürliche Bestattung und damit verbunden eine Reduktion von Treibhausgasen. Über den Service der „memoresa“ besteht für Risikolebensversicherungskunden der Signal Iduna Leben optional die Möglichkeit einer digitalen Nachlassverwaltung. Potenzial zur Weiterentwicklung bietet aus Sicht von Assekurata darüber hinaus ein stärkerer Fokus auf Präventionsmaßnahmen, z. B. über Stressbewältigungs- oder Fitness-Kurse im Rahmen der Berufsunfähigkeitsversicherung.

Bei der Überprüfung des Detailkriteriums **Vertrieb und Kundenservice** zielt Assekurata unter anderem auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Beratungsprozess, das Angebot an Vertriebsschulungen sowie den aktiven Kundendialog zu Nachhaltigkeitsthemen ab.

Mit Blick auf die Produktberatung im Vertrieb ist die Signal Iduna Leben nach Einschätzung von Assekurata sehr gut aufgestellt. So können die Berater beispielsweise Lernprogramme zu diversen Nachhaltigkeitsthemen durchlaufen. Zu diesem Zweck bietet die Signal Iduna Leben eine angemessene Zahl an

Vertriebstrainings an, so dass die Berater ihr Wissen durch entsprechende Zertifizierungen validieren können.

Im Rahmen des Beratungsgesprächs werden nicht nur die Nachhaltigkeitspräferenzen abgefragt, sondern dem Vermittler auch nützliche Hinweise in Form von Informationsfeldern bereitgestellt. Darüber hinaus ist ein Dokument mit den wichtigsten Fragen und Antworten zur Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen hinterlegt. Auch die Tatsache, dass das Unternehmen im Beschwerdemanagement jedem Beschwerdegrund nachgeht, um mögliche ESG-Fehlberatungen zu identifizieren, sieht Assekurata als äußerst positiv an. Erstrebenswert wäre es, wenn in Zukunft in der Abfragelogik die aktuell zur Verfügung stehenden Prozentsätze der Untergrenzen (1 %, 8 %, 16 %) zu ökologisch nachhaltigen Investments frei wählbar wären.

Der **Produktentwicklungsprozess (PEP)** wird von Assekurata als homogener und in sich geschlossener Prozess mit den Detailkriterien Situationsanalyse, Ideengewinnungsprozess, produktstrategische Umsetzung und Produktreview überprüft. Insbesondere sollten in den PEP die Erfahrungen einfließen, die ein Anbieter hinsichtlich der Nachhaltigkeitswünsche und -verhaltensmuster seiner Kunden einholt, um die eigene Produktausrichtung daran zu messen und bedarfsweise zu adjustieren.

Der PEP der Signal Iduna Leben verfügt aus Sicht von Assekurata insgesamt über eine sehr gute Struktur für zukünftige Produktentwicklungen unter der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien. Insbesondere hat sich das Unternehmen Leitplanken für Produktgestaltungen gesetzt, die an den Kundenwünschen und der Unternehmensstrategie vorbeigeführt und stetig verbessert werden. Der PEP stellt dabei die parallele Berücksichtigung von Kundenanforderung und Machbarkeit aus Sicht der Signal Iduna sicher. Hinsichtlich der Nachhaltigkeitsanalyse zum bestehenden Produktportfolio werden durch agile Teams entsprechende Lücken und Potenziale in der Produktausgestaltung in fortschrittlicher Weise identifiziert und in einer spartenübergreifenden Arbeitsanweisung dokumentiert. Sehr positiv hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass die Signal Iduna Leben über einen beispielhaften Ideengewinnungsprozess verfügt. So ermitteln unternehmensinterne User-Researcher in Interviews

unter anderem bei Kunden und Vertrieben deren Bedürfnisse. Außerdem werden aktuelle Themen und Trends im Markt aktiv verfolgt, wobei auch Erkenntnisse aus Nachhaltigkeitsstudien berücksichtigt werden. Die Bearbeitung und Dokumentation während des Prozesses sind durch die Berücksichtigung in entsprechenden Templates sichergestellt.

Die Auswahl von Dienstleistern und Assistenten wird durch ein ESG-Scoring über 9 Kategorien geprüft, um die von der Signal Iduna gesteckten Nachhaltigkeitsziele nicht durch Dritte zu gefährden.

Mit Blick auf das versicherungstechnische **Risikomanagement** sollte ein Unternehmen die kurz- und langfristigen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf seine Versicherungstechnik untersuchen. Als Bewertungsgrundlage dienen hierbei insbesondere die ORSA-Berichte und weitere Dokumente aus dem internen Risikomanagement. Identifizierte, materielle Klimarisiken sollten dabei mit einer ausreichend großen Bandbreite von Stresstests oder Szenarioanalysen untersucht werden. Daran anknüpfend sollte eine große Bandbreite möglicher Ergebnisse betrachtet werden, vor allem bei langfristigen Szenarien.

Bei der Signal Iduna Leben sieht Assekurata das versicherungstechnische Risikomanagement in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken weiterhin auf einem guten Niveau. Nachhaltigkeitsrisiken werden innerhalb des ORSA-Berichts systematisch erfasst und deren Einfluss auf versicherungstechnischer Ebene geprüft, wengleich der Einfluss als tendenziell gering eingestuft wird und sich somit bisher keine Auswirkungen auf die Produktkalkulation ergeben haben.

Für 2022 wurden zwei Klimaszenarien, unter anderem ein 3-Grad-Szenario des CRO-Forums, auf qualitative Weise analysiert. Im Rahmen des Own Solvency and Risk Assessment (ORSA) 2023 konnten quantitative Berechnungen von zwei NGFS-Szenarien sowie ein klarer Weiterentwicklungsplan vorgezeigt werden, was Assekurata begrüßt. Mit dem Ziel, den Einfluss von Klimarisiken auf die Risiko- und Solvenzsituation im Planungshorizont erkennen zu können und sich somit in die Lage zu versetzen, unterschiedliche Handlungsoptionen und Chancen bereits frühzeitig zu erkennen, ist die Signal Iduna Leben im versicherungstechnischen Risikomanagement von Nachhaltigkeitsrisiken nach Ansicht von Assekurata gut aufgestellt.

Teilqualität Kapitalanlage

Kapitalanlage	Gewichtung	Bewertung	Erfüllungsgrad	
			0%	100%
Organisationen und Initiativen	5%	sehr gut		
Anlagekriterien	45%	sehr gut		
Bestandsmanagement	25%	sehr gut		
Asset Manager	15%	sehr gut		
Risikomanagement	10%	gut		
Kapitalanlage gesamt	25%	sehr gut		

In der Teilqualität **Kapitalanlage** untersucht Assekurata, inwieweit ein Versicherungsunternehmen mit seinem Kapitalanlagemanagement und seinen Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte positiv einwirkt und wie es dabei mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht. Die Signal Iduna Leben schneidet in dieser Teilqualität insgesamt **sehr gut** ab.

Im Prüfpunkt **Organisationen und Initiativen** werden vorhandene Mitgliedschaften und Initiativen des Versicherers im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen berücksichtigt. Dabei wird auch geprüft, welche Rollen und Aktivitäten mit der Partizipation verbunden sind.

Die Signal Iduna Leben profitiert im vorliegenden Rating von einer sehr guten Bewertung der Organisationen und Initiativen. Der Signal Iduna Konzern hat im März 2021 die Principles for Responsible Investment (PRI) und im März 2022 die Principles for Sustainable Insurance (PSI) unterzeichnet und setzt sich so für die Anwendung von nachhaltigen Anlagekriterien ein.

Als institutionelle Kapitalanleger können Versicherungsunternehmen mit ihren Investitionsentscheidungen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte nehmen. Dies gilt nicht nur in Bezug auf Umweltthemen, sondern auch auf soziale Aspekte und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wie streng ein Versicherer hier vorgeht und welche Instrumente er dazu einsetzt, bewertet Assekurata durch eine detaillierte Untersuchung der **Anlagekriterien**.

In der Kapitalanlage legt die Signal Iduna Leben ein wesentliches Augenmerk auf die Finanzierung der Wirtschaftstransformation, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen. Dazu hat das Unternehmen Anlagekriterien unter anderem in Form von geschäftsfeldbasierten Ausschlüssen formuliert, die

besonders (aber nicht ausschließlich) den Klimaschutz fokussieren. Im Zuge dessen werden Nachhaltigkeitsaspekte durch rigorose Ausschlusskriterien für Investitionen in Öl, Kohleförderung, Kohleverstromung, geächtete Waffen, ausbeuterische Kinderarbeit, systematische Verletzung von Menschenrechten, Atomkraft und Spekulationsgeschäfte in Rohstoffen und Nahrungsmitteln adressiert. Zusätzlich hat die Signal Iduna Leben diverse Fokusthemen definiert. So werden beispielsweise besonders energieintensive Branchen oder Unternehmen, in deren Wertschöpfungskette sich vermeintlich erheblich umweltschädliche Geschäftsmodelle befinden, anhand verschiedener Nachhaltigkeitsindikatoren und der EU-Taxonomie tiefer geprüft. Investitionen in Staaten spielen für die Kapitalanlage der Signal Iduna Leben vorerst nur eine untergeordnete Rolle. Als einzige Anleihe öffentlicher Emittenten befindet sich ein Green Bond der Europäischen Investitionsbank (EIB) im Portfolio. Die Signal Iduna Leben setzt in diesem Segment weniger auf Ausschlusskriterien, sondern möchte nachhaltige Projekte aus der EU sowie Anleihen von europäischen Staaten mit einem hohen Climate Change Performance Index priorisieren.

Zusätzlich setzt die Signal Iduna Leben auf einen systematischen ESG-Integration-Ansatz für verschiedene Anlageklassen. So berücksichtigt die Gesellschaft bei Investitionen in Unternehmen neben finanziellen Informationen unter anderem ein von der Signal Iduna Asset Management (SIAM) entwickeltes Scoring-Modell. Dieses aus Sicht von Assekurata sehr fortschrittliche Instrument bezieht neben reinen ESG-Ratings eine Vielzahl weiterer Kennzahlen ein, wodurch sich die Asset Manager intensiv mit den Investments auseinandersetzen. Positiv ist zudem die gezielte Einflussnahme auf Nachhaltigkeitsziele im Rahmen des Impact Investings einzustufen. Ein großer Anteil des Portfolios

der Signal Iduna Leben wurde zu diesem Zweck in Projekte zum Ausbau erneuerbarer Energien investiert.

Im Prüfungspunkt **Bestandsmanagement** beleuchtet Assekurata, inwieweit das Unternehmen die Nachhaltigkeitskriterien in der Neuanlage auf seine bereits bestehenden Investments anwendet. Dabei wird auch analysiert, wie häufig diese überprüft werden und wie hoch der Anteil des überprüften Bestands ausfällt. Zudem sollte ein Versicherer bestrebt sein, den Nachhaltigkeitsgrad seines Portfolios (z. B. über den CO₂-Fußabdruck) bestimmen zu können und dann regelmäßige Analysen dazu durchführen. Die ESG-Ratingstruktur des Bestandes wird ebenfalls betrachtet. Nicht zuletzt wird untersucht, ob der Versicherer anhand eines strukturierten Prozesses sein Stimmrecht auf Hauptversammlungen als aktiver Investor ausübt, um die Nachhaltigkeitsperformance der Investmentobjekte zu fördern (Voting).

Die Signal Iduna Leben wurde erst Ende 2021 gegründet und hat Anfang 2022 mit dem Aufbau eines Kapitalanlagebestands begonnen. Infolgedessen gelten die ESG-Kriterien sowohl für den Bestand als auch für die Neuanlage. Zukünftig sollen auch alle Assetklassen in die Ermittlung des Carbon Footprint einfließen, wobei für börsennotierte Unternehmen hier entsprechende Daten des Datenanbieters MSCI vorliegen. Für Immobilien und Private-Equity-Investments wird Assekurata perspektivisch beobachten, inwieweit die CO₂-Bilanz auch hier Berücksichtigung findet. Beim Bestandsmanagement der Signal Iduna Leben fällt daneben positiv ins Gewicht, dass das Unternehmen für den Bestand ein angestrebtes ESG-Ratingniveau nach MSCI von „AA“ definiert. Regelungen für Stimmrechtsausübungen unter Nachhaltigkeitsaspekten aus Aktieninvestitionen und weiteren Finanzinstrumenten sind ebenfalls vorhanden und werden durch die konzernneigene Hansinvest operationalisiert.

Die Anwendung und Einhaltung der formalen Nachhaltigkeitskriterien müssen in der operativen Anlagepraxis die **Asset Manager** sicherstellen. Neben der Steuerung, Kompetenzförderung und Kontrolle der eigenen Asset Manager bezieht Assekurata bei Fremdmandaten auch den Auswahl- und Dialogprozess des Versicherers hinsichtlich der Nachhaltigkeit von externen Asset Managern in die Betrachtung ein.

Bislang sind bei der Signal Iduna keine externen Mandate vorhanden und auch nicht geplant, so dass sich Bewertungsanforderungen nur auf interne Asset Manager beziehen. Jedes Investment der Signal Iduna Leben wird vom Risikocontrolling unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten geprüft, wobei sichergestellt wird, dass eine Nachhaltigkeitsanalyse in die Entscheidungsprozesse integriert ist. Einzelprüfungen erscheinen aufgrund der noch geringen Größe des Bestandes gut praktikabel. Bei Unklarheiten oder speziellen Fragestellungen finden Abstimmungen innerhalb des Kapitalanlagebereiches statt. Die für ein professionelles Nachhaltigkeitsmanagement benötigten Kompetenzen in der Kapitalanlage erreicht das Unternehmen durch externe Dienstleister, interne Weiterbildungen der eigenen Portfoliomanager sowie die Teilnahme an externen Veranstaltungen von Branchenverbänden.

Der Aspekt **Risikomanagement** im Bereich der Kapitalanlagen umfasst die systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Durchführung von Stresstests und Analysen zu identifizierten Klimarisiken sowie die Entwicklung geeigneter quantitativer Analysen.

An der Schnittstelle von Portfoliomanagement zum Risikomanagement ist bei der Signal Iduna Leben ebenfalls ein professionelles Zusammenwirken zu erkennen. Nachhaltigkeitsrisiken werden innerhalb des ORSA-Berichts systematisch erfasst und deren Einfluss auf einzelne Teilportfolios der Kapitalanlage geprüft. Positiv sieht Assekurata die konkrete Betrachtung des NGFS Delayed-Transition-Szenarios und des Current-Policies-Szenarios bei den Klimaszenarien. Innerhalb des ORSA-Berichtes für 2022 wurden noch keine quantitativen, sondern primär qualitative Stresstests durchgeführt. Der Markt hat sich im vergangenen Jahr weiterentwickelt, sodass einige Mitbewerber bereits quantitative Betrachtungen anstellen. Für den anstehenden ORSA-Prozess 2023 konnten jedoch quantitative Berechnungen von zwei NGFS-Szenarien sowie ein klarer Weiterentwicklungsplan vorgezeigt werden, was Assekurata begrüßt.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Nachhaltigkeitsrating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG wurde die Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings mit Stand vom August 2022 (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeits-rating/>) verwendet.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier Teilqualitäten, die aus Sicht der Stakeholder, insbesondere Kunden und Vermittler, zentrale Anforderungen an die Nachhaltigkeit eines Versicherungsunternehmens darstellen. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

- **Rahmenwerk**
Welche Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele verfolgt ein Unternehmen und welchen Reifegrad hat seine Organisation und Kommunikation?
- **Geschäftsbetrieb**
Wie nachhaltig agiert ein Unternehmen an seinem/n Standort/en hinsichtlich verschiedener ESG-Kriterien? ESG steht für Environmental (umweltfreundlich), Social (sozial) und Governance (gute Unternehmensführung).
- **Produktmanagement/Risikotransfer**
Wie nachhaltig ist das Produktangebot eines Unternehmens und wie ist der Nachhaltigkeitsdialog mit Kunden und Vertrieb ausgeprägt?
- **Kapitalanlage**
Wie nachhaltig sind die Neuanlagen und der Bestand an Kapitalanlagen eines Unternehmens und welchen Anlagerahmen legt es zugrunde?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Analyse auf Basis interner Unterlagen (z. B. Richtlinien, Kontrollberichte, Strategiepapiere) sowie ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und den operativen Verantwortlichen im Nachhaltigkeitsmanagement und den jeweiligen Fachbereichen.

Gesamturteil

Die bewerteten Teilqualitäten werden abschließend gemäß ihrem im Assekurata-Ratingverfahren festgelegten Gewicht (siehe Seite 2) in ein Gesamturteil übergeführt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Rating-Komitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kapitalanlage eine besondere Bedeutung. Falls eine Gesellschaft in ihrem Kapitalanlagemanagement diverse sensible Geschäftsbereiche (z. B. Kohle, Menschenrechtsverletzungen) nicht mittels geeigneter Instrumente (Ausschlüsse, Screening, Engagement) adressiert, greift ein sogenannter Durchschlageffekt auf die Teilqualität bzw. das gesamte Rating (vgl. Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings).

Rating-Komitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Rating-Komitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, dem Geschäftsführer oder einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Rating-Komitee prüft und diskutiert den Vorschlag und fasst möglichst einstimmig den endgültigen Beschluss.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala.

Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeitsrating/>) dreizehn Qualitätsurteile von AAA (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ (gut) bewertet sein und sich an der Grenze zu AA (sehr gut) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
AAA	exzellent
AA+	sehr gut
AA	sehr gut
A+	gut
A	gut
BBB+	befriedigend
BBB	befriedigend
BB	ausreichend
B	ausreichend
CCC	mangelhaft
CC	mangelhaft
C	mangelhaft
D	ungenügend

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG:

Oliver Bentz

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-36

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: bentz@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Rating-Komitee von Assekurata verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG aus folgenden Personen zusammen. Es wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Oliver Bentz**
- **Assekurata-Bereichsleiter Lars Heermann**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Dietrich Ernst**, Kommunikationsberater mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit
- **Prof. Dr. Estelle Herlyn**, Professorin und wissenschaftliche Leiterin des KompetenzCentrums für nachhaltige Entwicklung an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Düsseldorf
- **Prof. Dr. Christian Klein**, Professor für Nachhaltige Finanzwirtschaft an der Universität Kassel
- **Dipl.-Kfm. Ewald Stephan**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Kirchlichen Versorgungskasse
- **Dipl.-Kfm. Mathias Warlich**, selbständiger Nachhaltigkeitsmanager, ehemaliger Manager im Underwriting

mit CSR-Aufgaben bei einem internationalen Rückversicherer

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwendeten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. der nichtfinanziellen Berichterstattung, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2023 der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung AG bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl diese Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.